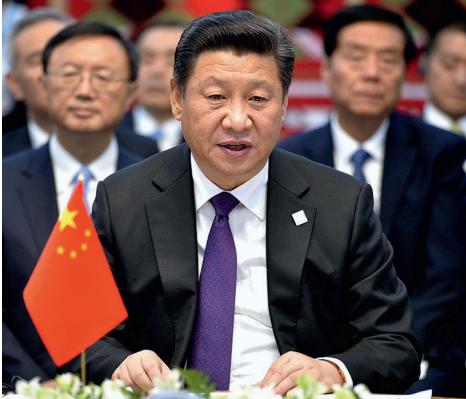


tärreform von 2015 (in Kraft seit 2016) ist die Verkürzung der Befehlskette zwischen der Zentralen Militärkommission und den militärischen Kräften. Seine Position als oberster Befehlshaber der Armee, Vorsitzender der LSG für die Militärreform und Vorsitzender der Zentralen Militärkommission ermöglicht Xi einen starken Einfluss auf das Militär auszuüben. So können höchst effektiv Aussenpolitik, Wirtschaftspolitik, Digitalisierungspolitik und Sicherheitspolitik in



Chinas Staatspräsident Xi Jinping – hier eine Aufnahme von 2015 – führt gleich mehrere Leading Small Groups selbst an. Bild: Wikimedia

einem holistischen Sinn miteinander verwoben und für Machtprojektionen genutzt werden.

Als einzigartiger Koordinierungs- und Entscheidungsfindungsmechanismus werden LSG nicht nur gebildet, um Macht zu konsolidieren. Durch die LSG kann die bürokratische Top-Down-Struktur Chinas mit einem komplementierten, kreativen Koordinierungsinstrument gekoppelt werden, was zusätzlich eine horizontale Ebene in der vertikalen Hierarchie ermöglicht.

Die LSG integrieren somit zwei Ansätze zum politischen Entscheidungsprozess, einerseits Zentralisierung und andererseits Integration und Koordination innerhalb der staatlichen Bürokratie. Unter Xi Jinping stellen LSG ein effektiver Mechanismus dar, um sowohl die divergierenden Interessen und Meinungen verschiedener Departemente und Fraktionen zu integrieren, als auch ihren Verhandlungsspielraum einzuschränken.

Als Kernstück der chinesischen Politik sind die LSG von zentraler Bedeutung, die in Zukunft mehr Aufmerksamkeit bei der Beurteilung von strukturellen, politischen Abläufen, aber auch geopolitischen Analysen gewinnen werden. ■

#### Referenzen:

Cao Zhi & Li Xuanlian & Wang Shibin: Xi Jinping: Unswervingly Implement Comprehensive Reforms for the Strong Army Strategy and Take the Path of a Strong Army with Chinese Characteristics [习近平:全面实施改革强军战略 坚定不移走中国特色强军之路], in: Xinhua [新华] (26. Nov. 2015), [http://www.xinhuanet.com/politics/2015-11/26/c\\_1117274869.htm](http://www.xinhuanet.com/politics/2015-11/26/c_1117274869.htm) (2. November 2021)

Holbig, Heike und Schnachtschneider, Jonas (2016): Chinas neue «Führungsgruppen zur umfassenden Vertiefung der Reform»: Chancen und Risiken politischer Steuerung unter Xi Jinping, in: Asien: the German journal on contemporary Asia, Nr. 1/2016.

Julienne, Marc: Xi Jinping's Conquest of China's National Security Apparatus, in: French Institute of International Relations (IFRI) (1. Juli 2021), <https://www.ifri.org/en/publications/publications-ifri/xi-jinpings-conquest-chinas-national-security-apparatus> (2. November 2021).

Lai, Jingping (2011): Institutionalization and effective balancing – A study of Leading Small Groups and coordinating mechanisms in state offices [制度化与有效性的平衡 – 领导小组与政府部门协调机制研究], in: Public Management [公共管理], Nr. 8/2011.

Leutert, Wendy (2018): Firm Control – Governing the State-owner Economy Under Xi Jinping, in: China Perspectives, 2018, <https://journals.openedition.org/china-perspectives/7605> (1. November 2021).

Miao, Tingting & Ju, Hao (2020): Leading small groups in China's inter-city governmental cooperation, in: International Journal of Public Leadership, Nr. 16/2020.

Miller, Alice (2014): More Already on the Central Committee's Leading Small Groups, in: China Leadership Monitor, Nr. 44/2014, <https://www.hoover.org/sites/default/files/research/docs/clm44am.pdf> (1. November 2021).

Miller, Alice (2008): The CCP Central Committee's Leading Small Groups, in: China Leadership Monitor, Nr. 26/2008, <https://www.hoover.org/sites/default/files/uploads/documents/CLM26AM.pdf> (1. November 2021).

Tsai, Wen-Hsuan & Zhou, Wang: Integrated Fragmentation and the Role of Leading Small Groups in Chinese Politics, in: The China Journal, Nr. 82/2019.

Wuthnow, Joel & Saunders, Phillip C. (2017): Chinese Military Reform in the Age of Xi Jinping: Drivers, Challenges, and Implications. Washington: National Defense University Press: 2017.

Zhou, Wang (2010): An analysis of China's «Small Group» political model [中国小组政治模式解析], in: Yunnan Social Science [云南社会科学], Nr. 3/2010.

\* Ein ausführlicher Beitrag des Swiss Institute for Global Affairs (SIGA) zu den PLA-Reformen, insbesondere zu den Strategic Support Force (SSF), ist zu finden in der Onlineausgabe der militärwissenschaftlichen Zeitschrift der Schweizer Armee «stratos». <https://www.vtg.admin.ch/de/organisation/kdo-ausb/hka/milak/mehr-zur-milak/stratos.html>



**Kim Yuen Martina Troxler**  
Swiss Institute for Global Affairs (SIGA)  
East Asia Desk  
3011 Bern



## INFORMATIONSRaum

Korpskommandant  
Thomas Süssli  
Chef der Armee

Ende 2021 war ich zu Gast bei der Generalversammlung der kantonalen OG Schwyz. Im Anschluss an mein Referat wurde ich gefragt, welches denn die entscheidende Ausrichtung der Schweizer Armee im 21. Jahrhundert sei, vergleichbar etwa mit der Réduit-Strategie im Zweiten Weltkrieg. Die Alpen-Transversalen waren damals das strategische Pfand, das um jeden Preis in den Händen der Schweizer Armee bleiben musste. Im sogenannten Zentralraum sollte der Hauptkampf geführt werden, unter optimaler Ausnutzung des Geländes. General Guisan wusste, womit er zu rechnen hatte: Die Absichten und Planungen des damaligen Gegners, seine Mittel, seine Doktrin und seine Ziele waren bekannt.

Heute ist das fundamental anders. Die Sicherheitslage ist unübersichtlicher und unberechenbarer geworden. Spannungen und machtpolitische Rivalitäten haben zugenommen, genauso wie das Risiko von Konflikten an den Rändern Europas. Konflikte werden vermehrt mit hybriden Mitteln geführt, mit Cyber-Angriffen und Desinformationskampagnen. Aber auch konventionelle militärische Mittel werden wieder stärker eingesetzt. Nicht verschwunden ist auch die dschihadistisch motivierte Terrorbedrohung. Wir wissen also nicht, wann und wo ein zukünftiger Gegner attackiert und mit welchen Mitteln und Absichten.

Das moderne Äquivalent des Réduits sind geschützte Rechenzentren und ein geschütztes Führungsnetz. Eine Teilantwort auf die einleitende Frage lautet also Resilienz – Resilienz im Sinne der Fähigkeit des Gesamtsystems Armee, Störungen und Attacken eines zukünftigen Gegners zu verkraften. Oder anders formuliert: Die Armee muss robust und durchhaltefähig sein, bereit für Einsätze in jedem Gelände und in jeder Operationssphäre. Vorwarnzeiten gibt es nicht mehr – die Armee muss Leistung aus dem Stand erbringen können.